

Museum macht Spaß - und schlau!

SONNABEND/SONNTAG, 15./16. AUGUST 2020

Klare Erkenntnis: Museum macht Spaß – und schlau

Erfolgreiche Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Residenzschloss für Schulanfänger beendet

ALTENBURG. Für zwölf Lernzwerge aus der Integrativen Kindertagesstätte „Pustelblume“ ist es bald so weit: In Kürze werden sie Schulkinder sein.

Einen kleinen Teil ihres bisherigen Weges konnten die Mädchen und Jungen dank einer museumspädagogischen Kooperation zwischen der Kindertagesstätte und dem Schloss- und Kulturbetrieb Altenburg als besondere „Unterrichtsstunden“ erleben. Denn unter dem Motto „Museum entdecken“ lernten die Kinder in sieben Veranstaltungen intensiv das Schloss mit seinen Ausstellungen zu den unterschiedlichen Themenschwerpunkten kennen.

So begaben sich die wissbegierigen Mädchen und Jungen beispielsweise auf Löwenjagd, suchten nach dem Wappentier der Wettinischen Fürsten und gestalteten eine Papiercollage. Ebenso lernten sie die einstigen Bewohner, wie Prinzessin Alexandra oder Herzog Friedrich von Sachsen-Gotha-Altenburg auf großen Gemälden kennen. Oder: der herzogliche Hausmeister Brätsch hatte eine kostbare chinesische Vase fallen lassen! Zum Glück setzten die Lernzwerge diese in Form eines Puzzles wieder zusammen. Und

natürlich spielte der Altenburger Prinzenraub, das erste „Kidnapping“ in der deutschen Geschichte, eine wichtige Rolle. Besonders beeindruckt waren die Mädchen und Jungen von der Ausstellung „Playmobil-Winterzauber im Residenzschloss der Skatstadt“. Mehrmals gingen sie in der Schau auf Entdeckertour, einmal sogar mit einem Fernglas.

Während der einzelnen Museumsbesuche entstanden zwölf ganz persönliche Museumstagebücher. Hierin sind die Veranstaltungen in Form von Ausmalbögen, Collagen, einem gebastelten Ritter für den Schreibtisch oder einem Mobile zum Prinzenraub dokumentiert. Zum Abschluss des Vorschuljahres war außerdem ein Besuch der Spielkartensammlung und der Druckwerkstatt vorgesehen. Leider kam da die Corona-Pandemie dazwischen.

Abstandsregeln und Hygienekonzepte von Museum und Kindergarten verhinderten auch ein letztes gemeinsames Wiedersehen vor Ende der Kindergartenzeit. So übergab die Museumspädagogin Gabriele Heinicke ohne die Anwesenheit der Lernzwerge die Museumstagebücher an die Kindergartenleiterin



Glücklich zeigten sich die Lernzwerge nach dem erfolgreichen Abschluss einer Kooperation mit dem Altenburger Residenzschloss.

Fotos: Romy Heine/Kita Pustelblume

Romy Heine. Als besondere Überraschung erhielten alle Kinder noch eine Federmappe als wichtiges Utensil für den Schulstart. So sind sie bestens gerüs-

tet und ausgestattet mit viel Wissen zum Residenzschloss in ihrer Heimatstadt Altenburg.

Fazit: Alle Beteiligten sind sich einig: Museum als außerschul-

ischer Lernort macht eben Spaß und schlau. In diesem Sinne wird die Kooperation mit einer neuen Kindergruppe ab September fortgesetzt.



Coronabedingt gilt es Abstand zu halten, und so musste auch eine gemeinsame Abschlussveranstaltung abgesagt werden. Die Freude bei den Akteuren war dennoch groß.

Vom Residenzschloss in die Schule



„Gut lachen“ hatten die Lernzwerge des Kindergartens Pusteblume im Residenzschloss Altenburg. Mit Entdeckertaschen und dem Thüringer Kulturpass ausgestattet, starten die 14 Kids nun in den Schulalltag. Insgesamt fünf Veranstaltungen besuchten die Mädchen und Jungen der Vorschulgruppe mit ihren Erzieherinnen im Residenzschloss.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Schloss- und Kulturbetrieb und der integrativen Kindertagesstätte „Pusteblume“ beschäftigten sich die Vorschüler spielerisch mit dem Altenburger Prinzenraub, der Spielkartensammlung, dem Schloss und seinen Bewohnern und Kaiser Barbarossa. Auch begaben sie sich auf die Pirsch durch das Schloss für das Märchensuchspiel. Die jungen Schlosseroberer waren mit Begeisterung, Neugier und großen Augen bei der Sache. Sie gestalteten Puzzles, Papiertheater und Ausmalbögen. Zum Abschied erhielten Sie Gutscheine für eine Familienkarte, so dass die Lernzwerge nun ihre Geschwister und Eltern auf einem Gang durch das Schloss und auf seine Türme an die Hand nehmen können. Der herzogliche Schutzengel aus dem Entrée des Festsaaes hält seine Hand darüber, wie auf dem Foto zu sehen ist